

Medieninformation

40/2023

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 30. März 2023

2,6 Prozent reales Wachstum des BIP 2022 in Sachsen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) erhöhte sich in Sachsen 2022 um 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (Deutschland +1,8 Prozent). Dieser Anstieg war nach Angaben des Statistischen Landesamtes noch höher als im Jahr 2021 (real +1,9 Prozent). Im Jahr 2020 gab es einen vorwiegend pandemiebedingten realen Rückgang des BIP um 3,5 Prozent, der nicht ganz so hoch wie im Krisenjahr 2009 ausfiel. Die wirtschaftliche Lage in Sachsen war 2022 geprägt von den Folgen des Krieges in der Ukraine, den Auswirkungen der Pandemie und massiv gestiegenen Preisen. Trotz schwieriger Bedingungen konnte die sächsische Wirtschaft insgesamt gute Ergebnisse erzielen.

Maßgebliche Beiträge zum Wachstum der Bruttowertschöpfung (BWS) kamen 2022 aus den Dienstleistungsbereichen. Hier verzeichnete der Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit real mit +4,5 Prozent den höchsten Anstieg. Mit einem Plus von 4,3 Prozent folgte der Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation und die BWS im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister stieg um 1,5 Prozent. Innerhalb des Produzierenden Gewerbes stand dem preisbereinigten Wachstum der BWS von 1,7 Prozent im Verarbeitenden Gewerbe ein Rückgang im Baugewerbe um 1,9 Prozent gegenüber. Das BIP in jeweiligen Preisen betrug 2022 in Sachsen 146,5 Milliarden Euro und war damit 8,5 Prozent höher als 2021 (Deutschland +7,4 Prozent). Bezogen auf das Arbeitsvolumen aller Erwerbstätigen erreichte das BIP 2022 einen Wert von 52,41 Euro je Erwerbstätigenstunde und stieg real um 3,6 Prozent (Deutschland +0,4 Prozent). Je Erwerbstätigen lag das sächsische BIP aktuell bei 70 722 Euro und dadurch preisbereinigt um 1,8 Prozent über dem des Jahres 2021 (Deutschland +0,5 Prozent). Bezogen auf die sächsische Bevölkerung erreichte das BIP einen Wert von 35 909 Euro je Person und stieg real um 1,9 Prozent (Deutschland +0,7 Prozent).

Die vorliegenden Ergebnisse sind vorläufige Angaben der 1. Fortschreibung des BIP aus dem Arbeitskreis »Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder«.

Auskunft erteilt: Frau Hesse, Tel. 03578 33-3410

Daten sind für das Land Sachsen sowie die anderen Bundesländer und Deutschland erhältlich.

Weitergehende Veröffentlichungen im Internet:

www.statistik.sachsen.de/html/bruttoinlandsprodukt-bruttowertschoepfung.html

www.statistikportal.de/de/vqrd/

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

Twitter: @Statistik_SN

Auskunftsdienst
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

Bestellung von Publikationen
Telefon +49 3578 33-1240
vertrieb@statistik.sachsen.de

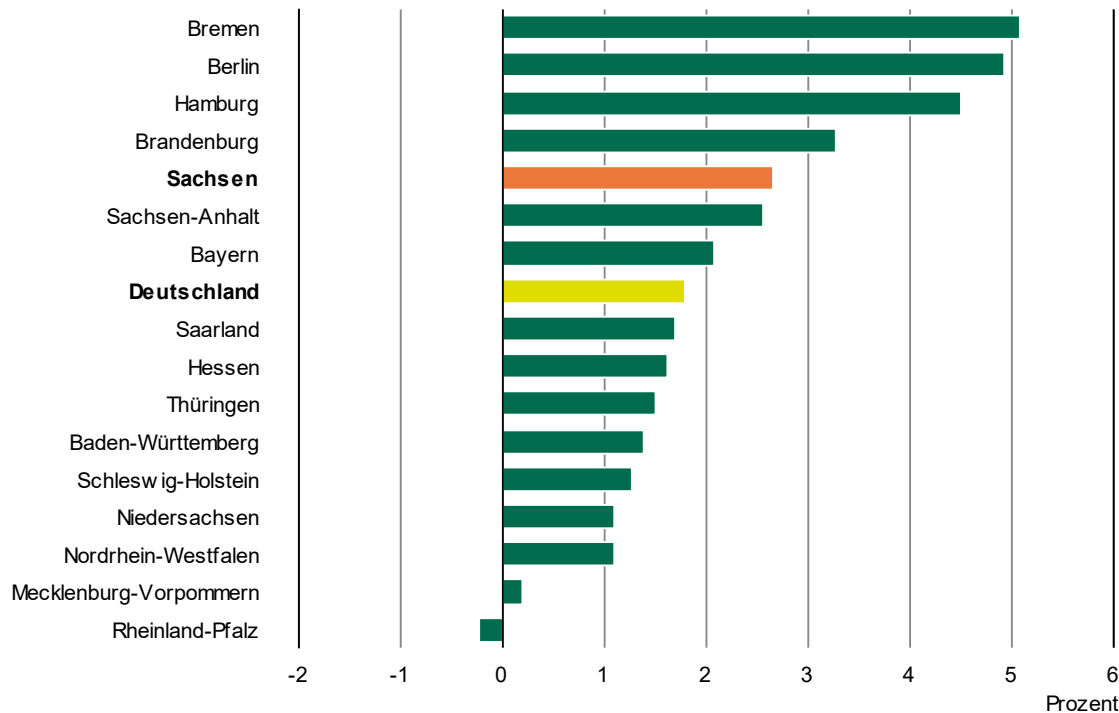
* Informationen zum Zugang für
verschlüsselte / signierte E-Mails /
elektronische Dokumente sowie De-
Mail unter

[www.statistik.sachsen.de/html/
kontakt.html](http://www.statistik.sachsen.de/html/kontakt.html)

Informationen nach DSGVO unter
[www.stla.sachsen.de/datenschutz
.html](http://www.stla.sachsen.de/datenschutz.html)

Anlagen zur Medieninformation:**Abb. 1 Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt 2022 nach Ländern**

Veränderung gegenüber dem Vorjahr



Berechnungsstand: Februar 2023 (VGR des Bundes)

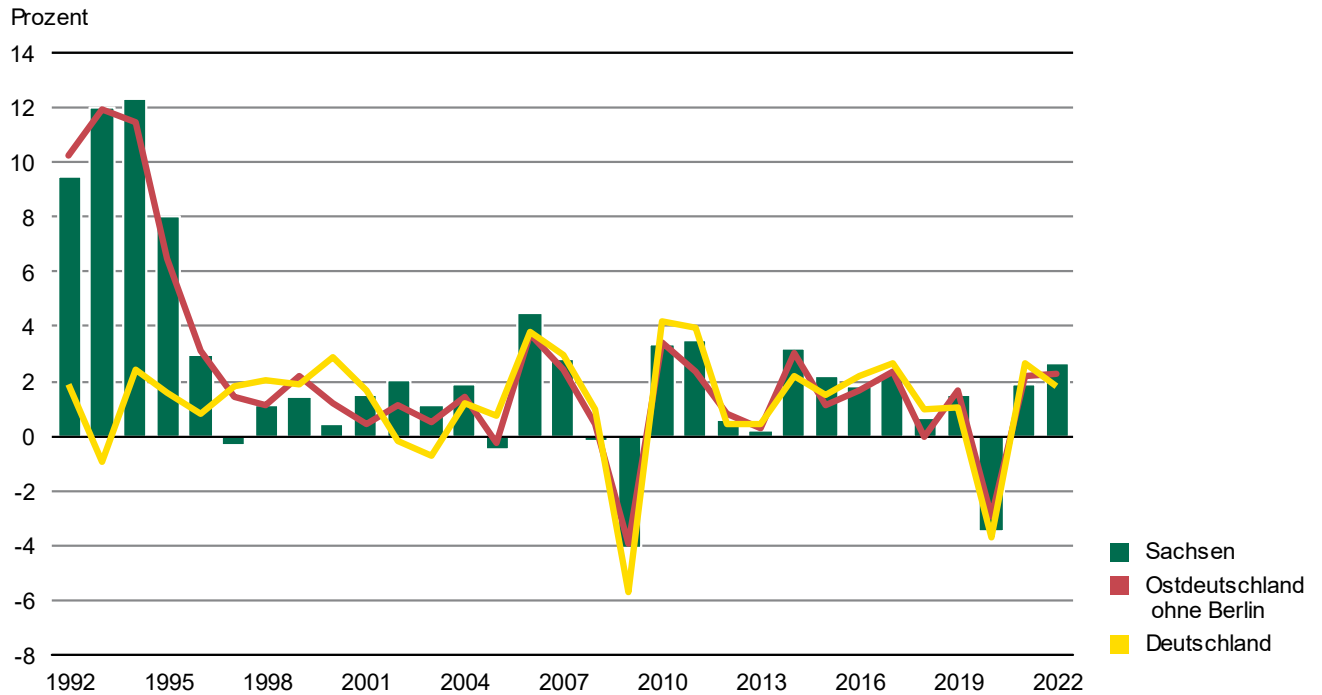
Tab. 1 Bruttoinlandsprodukt 2022 nach Ländern

Land	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt	
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	Kettenindex	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mrd. €	%	%	2015 = 100	%
Baden-Württemberg	572,8	6,3	14,8	106,21	1,4
Bayern	716,8	7,6	18,5	109,77	2,1
Berlin	179,4	8,4	4,6	123,65	4,9
Brandenburg	88,8	10,2	2,3	110,66	3,3
Bremen	38,7	10,1	1,0	107,48	5,1
Hamburg	144,2	10,2	3,7	110,51	4,5
Hessen	323,4	6,6	8,4	106,17	1,6
Mecklenburg-Vorpommern	53,4	7,2	1,4	107,43	0,2
Niedersachsen	339,4	7,5	8,8	108,16	1,1
Nordrhein-Westfalen	793,8	6,9	20,5	104,70	1,1
Rheinland-Pfalz	171,7	5,9	4,4	107,93	-0,2
Saarland	38,5	6,6	1,0	96,82	1,7
Sachsen	146,5	8,5	3,8	107,40	2,6
Sachsen-Anhalt	75,4	10,5	2,0	106,28	2,6
Schleswig-Holstein	112,8	7,7	2,9	109,08	1,3
Thüringen	71,4	7,5	1,8	103,31	1,5
Deutschland	3 867,1	7,4	100	107,76	1,8
Westdeutschland mit Berlin	3 431,4	7,2	88,7	107,83	1,7
Westdeutschland ohne Berlin	3 252,1	7,1	84,1	107,06	1,5
Ostdeutschland mit Berlin	615,0	8,7	15,9	111,63	3,0
Ostdeutschland ohne Berlin	435,6	8,9	11,3	107,15	2,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Berechnungsstand: Februar 2023 (VGR des Bundes)

Abb. 2 Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt ab 1992
Veränderung gegenüber dem Vorjahr



Berechnungsstand: bis 2021- August 2022; Jahr 2022 - Februar 2023 (VGR des Bundes)

Tab. 2 Bruttowertschöpfung im Freistaat Sachsen 2022 nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Wirtschaftsgliederung	In jew eiligen Preisen			Preisbereinigt, Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Sachsen	
	Mill. €		%	
Insgesamt	132 547	8,5	100	2,6
davon				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 858	42,1	1,4	-5,8
Produzierendes Gewerbe				
ohne Baugewerbe	30 369	7,3	22,9	2,0
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	24 299	6,4	18,3	1,7
Baugewerbe	11 213	18,4	8,5	-1,9
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	25 688	12,8	19,4	4,3
Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	27 362	3,5	20,6	1,5
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	36 059	6,6	27,2	4,5

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.
Berechnungsstand: Februar 2023 (VGR des Bundes)